

Bologna Tag 2011

Lernen in der Gesellschaft: bürgerschaftliches Engagement als Teil des Hochschulstudiums? Graz, 14.03.2011

Service + Learning

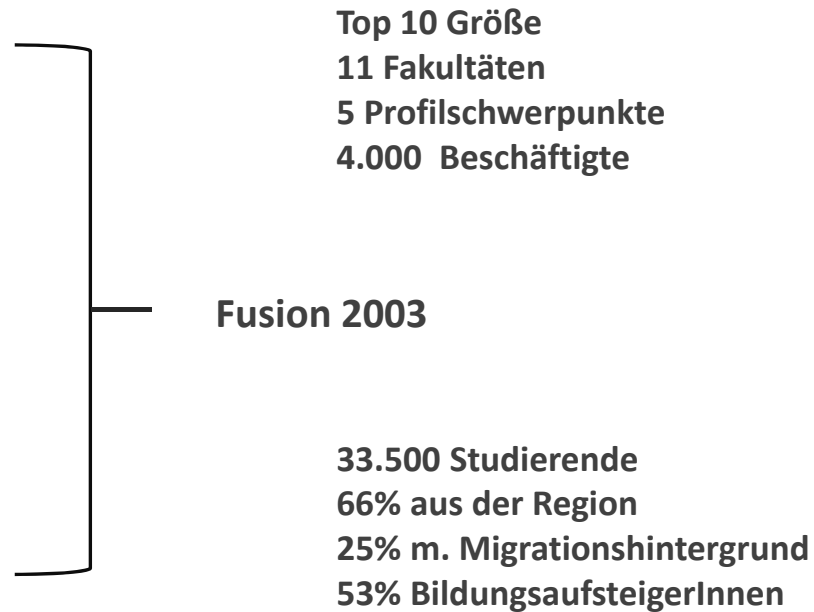


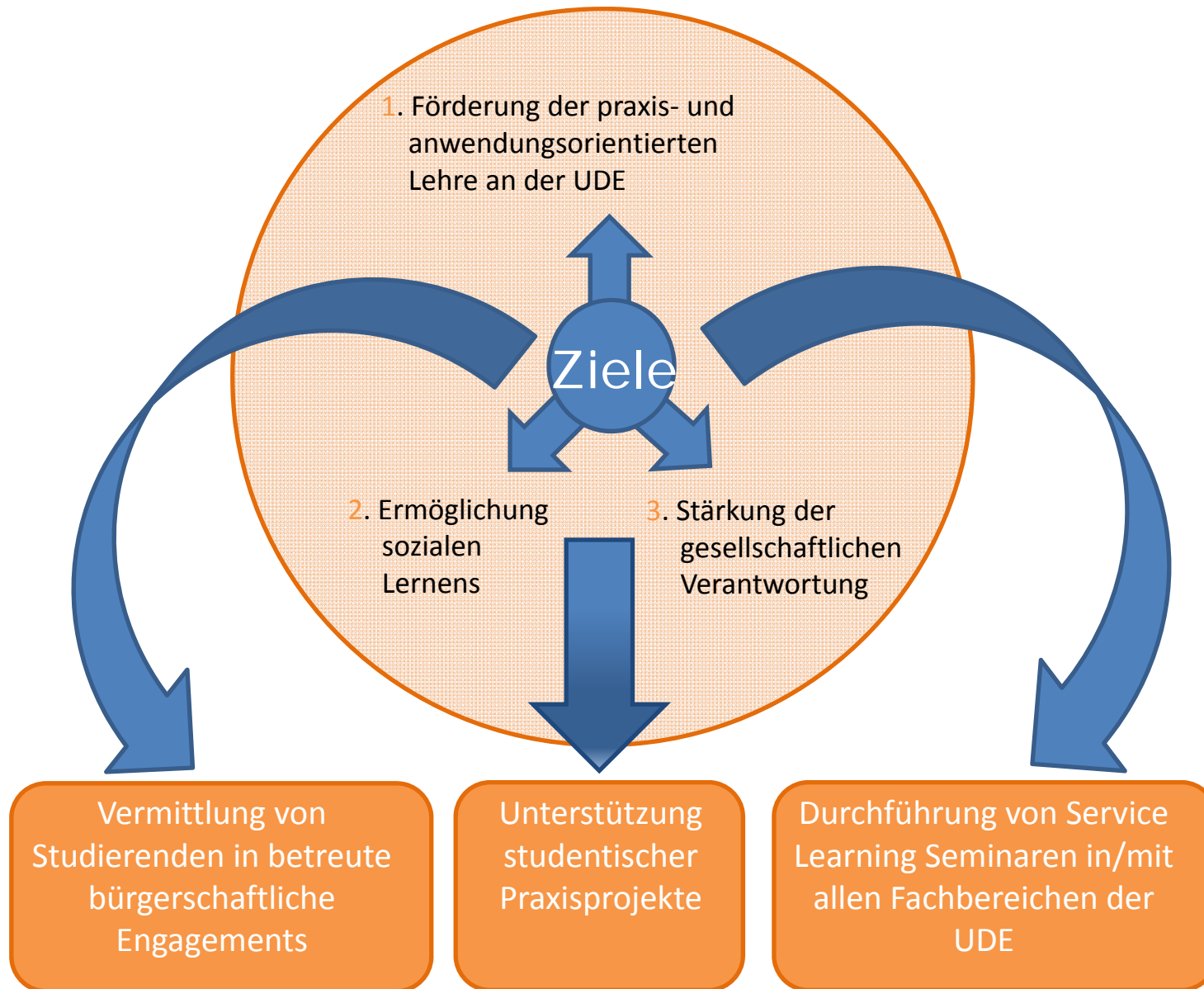
Jörg Miller
Zentrum für gesellschaftliches Lernen
und soziale Verantwortung

Universität Duisburg-Essen



1972 Gründung der Gesamthochschulen Essen und Duisburg als Teil des Strukturwandels







UNI AKTIV

Seit 2005 an der Universität Duisburg-Essen:

- Initiierung, Implementierung und Umsetzung von Service Learning Seminaren
- UDE-Fakultäten: Unterstützung und Begleitung , mit Projektmanagement Tools, Öffentlichkeitsarbeit
- 50+ Service Learning Seminare und 7 Fachbereichen
- 1300+ Studierende
- Programm in Kooperation mit internationalen Universitäten
- 2009: Gründungsmitglied und Koordinator des Hochschulnetzwerks: „Bildung durch Verantwortung“
- Beratung, Unterstützung, Workshops zur Umsetzung von Service Learning an anderen Hochschulen

Mail: info@uniaktiv.org

Web: www.uniaktiv.org

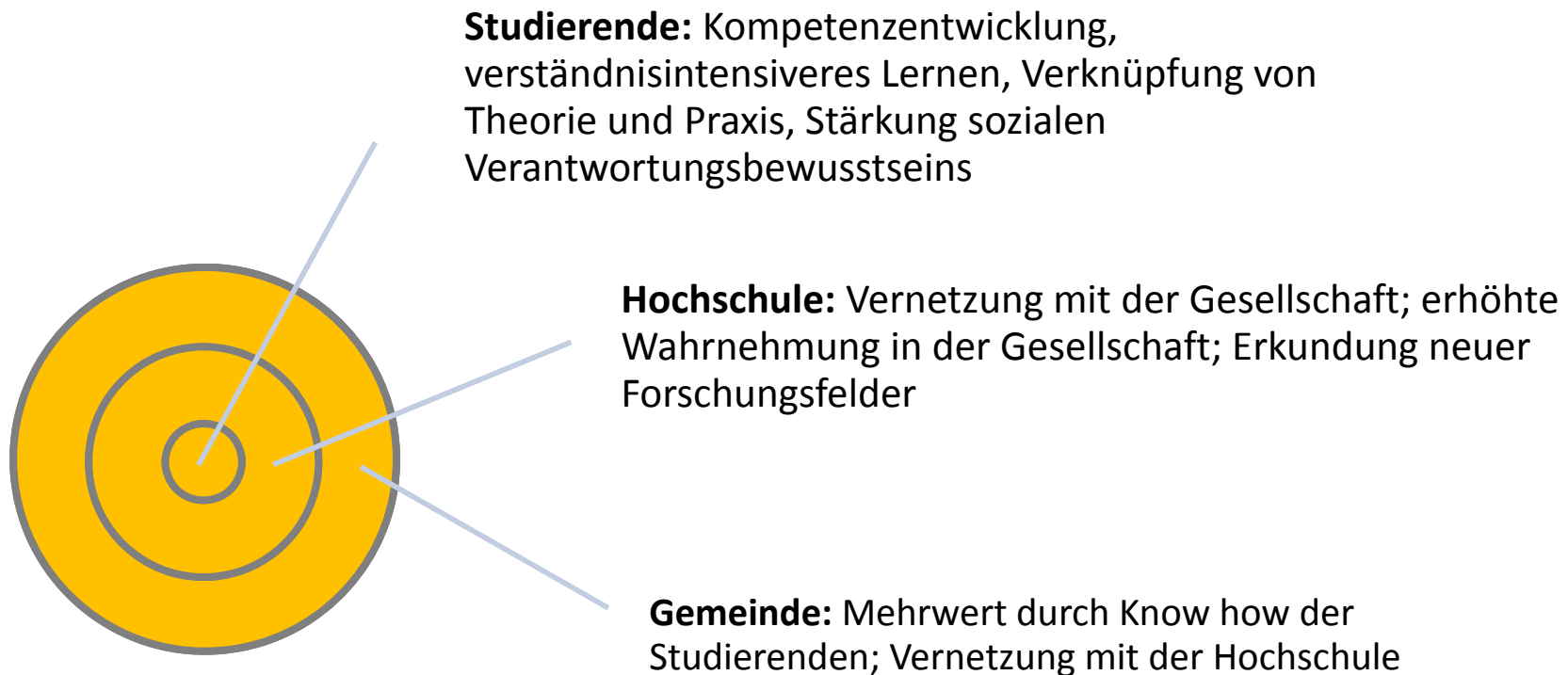


Was ist Service Learning?

Service Learning verbindet **(akademisch angebundenes) Lernen** ‚Learning‘ mit einer **Dienst- oder Serviceleistung**, die der Zivilgesellschaft konkret zugutekommt („Service“) – Studierende lernen in und an einem **konkreten Projekt** für einen **realen zivilgesellschaftlichen Nutznießer**.

Quelle: Altenschmidt/Miller: Service Learning in der Hochschuldidaktik. In: Hochschuldidaktik für die Lehrpraxis, N. Auferkorte-Michaelis et al. (Hrsg.), 2010

Zieldimensionen des Service Learning





Die Prinzipien des Service Learning:

Realität

Projekte richten sich an einen konkreten Bedarf

Verantwortung

Studierende übernehmen direkte Verantwortung bei ihren Projekten
Und damit eine sinnvolle und nützliche Aufgabe

Reflexion

Bindeglied zwischen Service und Learning



Was ist Service Learning nicht?

- keine studienbegleitenden „Praktika“
- kein „Community Service“

Service Learning ist immer curricular verankert, d.h. mit universitärer Lehre und fachlichen Inhalten gekoppelt



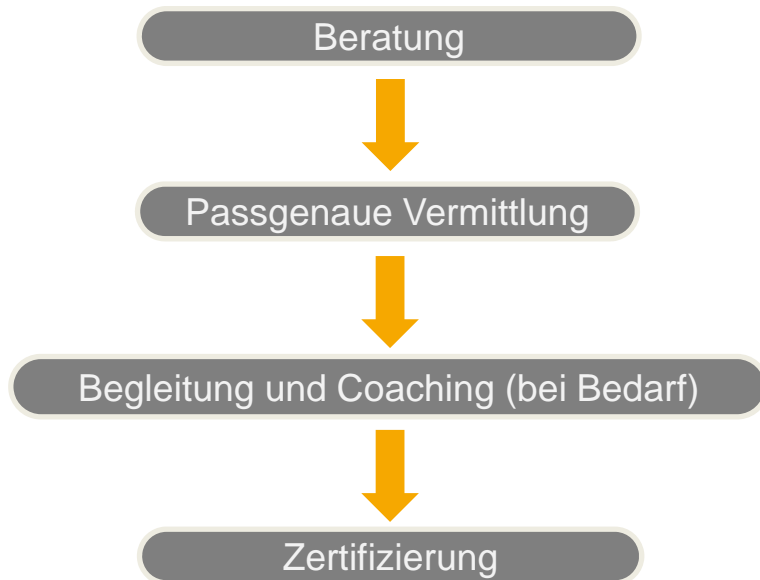
Engagementformen im Service Learning

- **Direktes Engagement (Direct Service)**
- **Indirektes Engagement (Indirect Service)**
- **Anwaltschaft (Advocacy)**
- **Forschung mit/in der Zivilgesellschaft (Community-Based Research)**



Das Angebot von UNI AKTIV – Zwei Formen studentischen Engagements

Betreutes Bürgerschaftliches Engagement



Service Learning-Seminar



Umfang: ca. 30-60 Stunden
Zeitraum: Ein Semester

Theorien und Modelle des Projektlernens

Fachliches Lernen

Didaktische Aspekte des Projektlernens, Grundlagen des Projektmanagements



Praktisches Lernen

Durchführung von Lesetrainings, Projekte zu den Themen Jungen- oder Mädchenförderung



Model United Nations

Fachliches Lernen

Aufbau und Funktionsweise von UN-Organisationen, Strategien der Koalitionsbildung etc.



Praktisches Lernen

Tandems von Studierenden und Schülern führen eine UN-Simulationstagung durch





Paradigmen und Konzepte der Softwareentwicklung

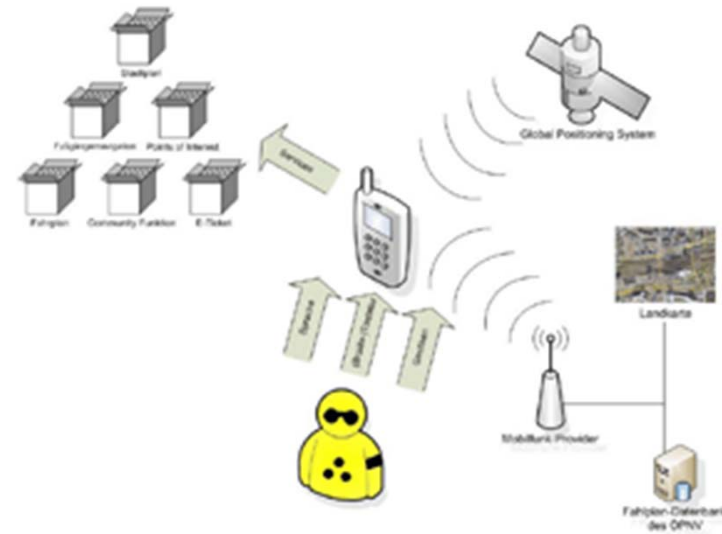
Fachliches Lernen

Kenntnisse über
Softwarearchitekturen und
Internettechnologien



Praktisches Lernen

Entwicklung von Webportalen und
EDV-Lösungen für gemeinnützige
Einrichtungen



Öffentlichkeitsarbeit in Institutionen

Fachliches Lernen

Theorien und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit



Praktisches Lernen

Entwicklung von PR-Konzepten, Werbematerialien, Broschüren für Non-Profit-Organisationen





Servicequalität und Qualitätsentwicklung

Fachliches Lernen

Methoden des Qualitätsmanagements und Evaluation, Forschungsmethoden



Praktisches Lernen

Entwicklung von Fragebögen, Durchführung und Auswertung von Befragungen

SUCHTHILFE DIREKT
Essen/Gladbeck

Es folgen nun einige Fragen zu Ihrer Zufriedenheit

	Trifft völlig zu	Trifft eher zu	Unentschieden	Trifft eher nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
4. Ich bin insgesamt zufrieden mit dem Ablauf des Einführungsgesprächs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ich fühle mich im Einführungsgespräch genügend informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Ich weiß wen ich bei Fragen / Problemen jederzeit kontaktieren kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ich weiß auf welchen Wegen ich meine Ansprechpartner erreichen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Ich werde regelmäßig und ausreichend über den Stand der Jugendlichen informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Ich bin mit der Kommunikation zwischen den Step-Out Verantwortlichen und mir sehr zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Bei welchen Aspekten sehen Sie noch Handlungs- bzw. Verbesserungsbedarf?

Essen Katernberg – Ein schöner Stadtteil?

Fachliches Lernen

Interdisziplinäre Fachinhalte zum Thema Stadtschönheit, Architektur, Städteplanung etc.



Praktisches Lernen

Entwurf von städtebaulichen und architektonischen Konzepten für einen sozialen Brennpunkt



Arts meets Science Virtuelles Wasser

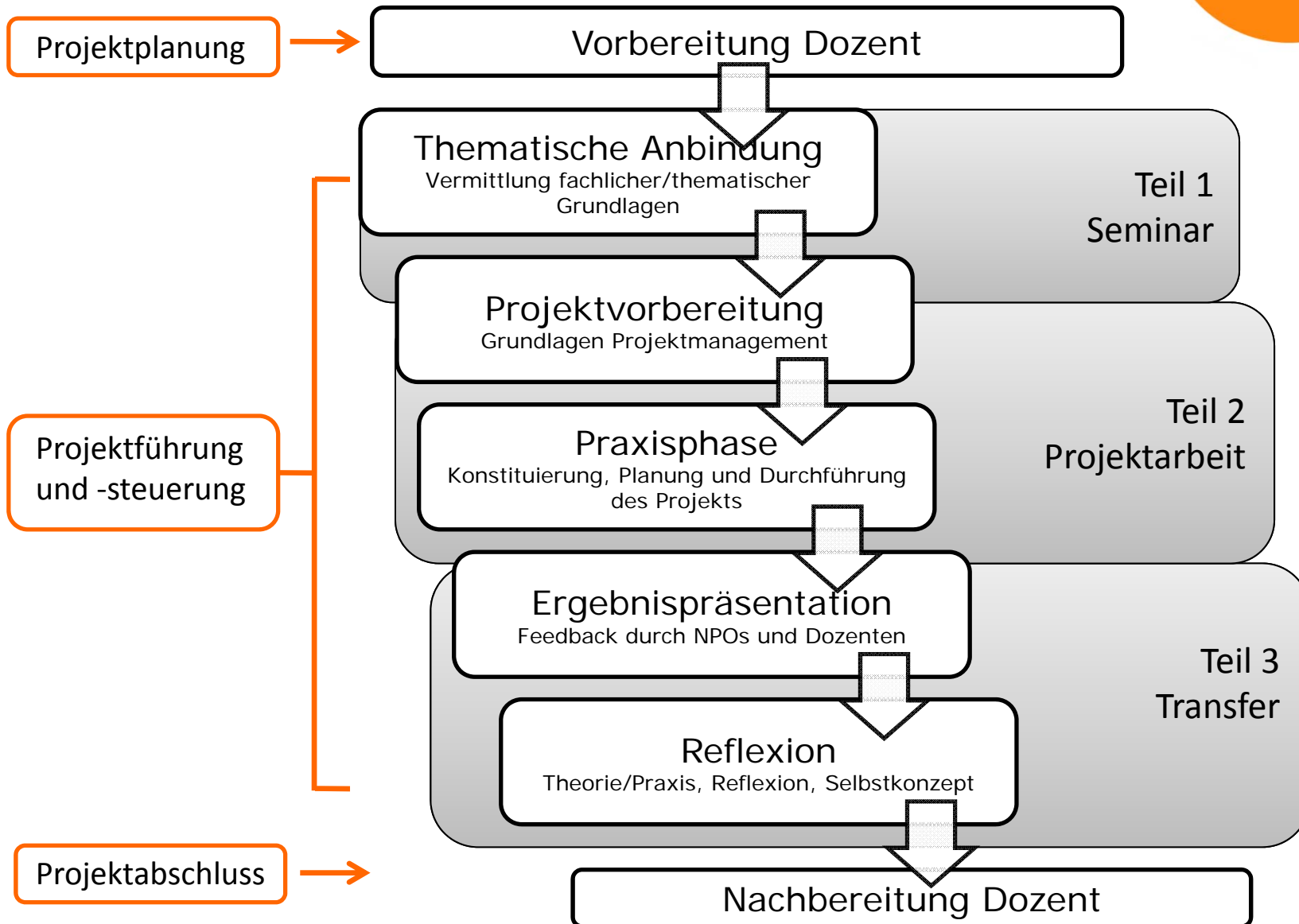


Lernen in fremden
Lebenswelten

Jugendzentrum „ZAP“
Stiftung St. Ludgeri
Franz Sales Haus



Struktur eines Service Learning Seminars





SL ist eine Lehr- und Lernmethode, die...

- Studierende in Projektarbeit in einen **Dienst** in ihrer Gemeinde und/oder Gesellschaft involviert,
- Fachwissen, soziale und Methoden**kompetenz** aufbaut,
- Lerninhalte durch **Reflexion** in Seminaren vertieft,
- **authentische** Probleme löst und dadurch Lernkontexte in der Realität vertieft,
- **Erfahrungslernen** als Lernmethode ermöglicht,
- Lernen in selbstorganisierten Projekt**gruppen** erfordert,
- Studierende von der Themenerarbeitung bis zur Durchführung und Auswertung **beteiligt**,
- zur Zusammenarbeit zwischen der Universität und Gemeinden führt (**corporate social responsibility**).



Selbstauskunft der Studierenden: erlernte Schlüsselkompetenzen/Projektkompetenzen

- ...Theorie/Praxis-Transfer...
- *Teamwork* (...Teamrollen, Umgang mit Teammitgliedern, eigenen Standpunkt in der Diskussion verteidigen...)
- *Führungskompetenzen* (...Teams führen, Kompromisse finden...)
- *Selbstkompetenzen* (...etwas schaffen, andere für ein Projekt begeistern, Lösungen entwickeln...)
- *Frustrationstoleranz* (...mit Rückschlägen umgehen...)
- *Kommunikation* (...Team-/Betreuer-Absprachen...)
- *Projektmanagement* (...Methoden und Strukturen entwickeln...)
- ...Projektarbeit ist intensiv...
- ...Leistungsverweigerer gibt es wirklich...
- ...





„Ein Gramm Erfahrung ist besser als eine Tonne Theorie, einfach deswegen, weil jede Theorie nur in der Erfahrung lebendige und der Nachprüfung zugängliche Bedeutung hat.“

John Dewey (1916)

UNI AKTIV www.uniaktiv.org

Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung www.Netzwerk-bdv.de

National Service-Learning Clearinghouse www.servicelearning.org

National Campus Compact www.compact.org

